

Gehen ist eine immerwährende Neigung zum Fallen; aber der brüderliche Fuß eilt dem andern zu Hülfe, setzt sich vor und hemmt so den Sturz.

Die **Arme** sind zu beiden Seiten an die **Schulter** geheftet, ohne den Körper mehr auf die eine, als auf die andere Seite zu neigen. Sie sind wie eine Leibwache, sie schützen den Körper. Die **Knochen** sind vorhanden, um das **Fleisch** nebst allen übrigen weichen Theilen des Leibes zu stützen, zugleich aber auch edlere und zarte Theile vor Beschädigungen zu verwahren. Die längeren **Röhrenknochen** sind hohl, um das zarte, befeuchtende **Mark** aufzunehmen und zu bewahren. Sie selbst sind unempfindlich, aber ein Häutchen von einiger Empfindlichkeit umgibt sie. Man zählt über 250 Knochen, welche zusammen das **Knochengerüst** (Skelet), das feste Zimmerwerk des menschlichen Gebäudes bilden. Wie zweckmäßig der ganze **Körperbau** sei, nimmt man vorzüglich an der menschlichen Hand wahr, die der Schöpfer in vielfache Biegungen theilte und die deswegen mit der Handwurzel allein aus 29 Knochen besteht, damit wir die größten, wie die künstlichsten Arbeiten verrichten können. Aber auch alle Gedanken, Empfindungen, Wahrheiten und Erfindungen sind unverloren, wenn sie durch eigene oder fremde Hände aufgezeichnet werden.

II. Die Sinne des Menschen.

I. Das Gesicht.

Das **Auge** ist das Werkzeug des **Gesichts**. Das Auge hat die Form einer Kugel und gleicht in seiner Zusammensetzung einer Taschenuhr. Der **Augapfel** ist eine Ausdehnung des **Augennervs** und besteht aus drei blasenartig erweiterten Häuten und den darin eingeschlossenen Flüssigkeiten. Die das Auge umgebende äußere Haut ist hinten weiß und undurchsichtig, vorn durchsichtig. Die hintere, undurchsichtige Haut gleicht der äußern Uhrschale, die vordere oder die **Hornhaut** aber gleicht dem Uhrglase. Die zweite Haut ist die **Gefäßhaut**, die sich ebenfalls in eine vordere und eine hintere scheidet. Die vordere erscheint wie eine Scheibe und ist blau, grau oder braun gefärbt; daher wird sie **Regenbogenhaut** genannt. Sie liegt nicht unmittelbar unter der durchsichtigen Hornhaut, sondern läßt einen Raum zwischen beiden. In der Mitte hat sie eine Öffnung, die schwarz erscheint. Bei hellem Sonnenscheine dehnen sich die Fasern der Regenbogenhaut aus und dann wird das **Sehloch**, die **Pupille**, kleiner; im Dunkeln wird sie größer. Durch die Regenbogenhaut wird die Augenhöhle, wie durch eine Querwand, in zwei Höhlen oder **Augenkammern** getheilt. Die hintere, d. h. die unter der undurchsichtigen äußern Haut liegende, eigentliche Gefäßhaut ist an der innern Seite schwarz gefärbt. Die innerste Wölbung des Auges wird